

Antrag 66/I/2021**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Politische Konsequenzen aus "The children of Pornhub" ziehen!**

1 Pornoseiten gehören zu den täglich am häufigsten be-
2 suchten Websites der Welt. Während der ersten Coro-
3 na Welle in Italien macht Pornhub Werbung damit, dass
4 man jetzt ein kostenloses Premium Abo abschließen kön-
5 ne und auch in den Vereinigen Staaten von Amerika, die
6 sexualisierte Inhalte im öffentlichen Raum sonst strengs-
7 tens regulieren, macht Pornhub Werbung auf Werbeta-
8 feln am Time Square in New York. Ein ganzheitlicher An-
9 spruch und Sex-Positivität, das ist der Anstrich, den Mind-
10 geek (eine der größten Betreiberfirmen für Pornoseiten)
11 seinem "Frontrunner", seiner "Cash Cow", also seiner bes-
12 ten Einnahmequelle, verpassen will. Kostenlose Pornos
13 für alle und von allen, für die kalten einsamen Stunden in
14 der Corona-Isolation.

15
16 Mitte Dezember 2020 verschwindet dann auf einmal
17 mehr als 80 Prozent des Inhalts von Pornhub. Die Be-
18 treiberfirma Mindgeek hat entschieden, alle Videos von
19 nicht verifizierten Uploader*innen zu löschen. Dem vor-
20 ausgegangen war eine Recherche der New York Times -
21 "The children of Pornhub". Darin sind die Aspekte von
22 Pornhub beschrieben, die so weit weg von Ganzheitlich-
23 keit und Sex-Positivität entfernt sind wie man sich nur
24 vorstellen kann. Videos von Minderjährigen und Verge-
25 waltigungen können von allen hoch- und heruntergela-
26 den, tausendfach vervielfältigt und weiterverbreitet wer-
27 den - und dabei die Leben der Opfer komplett ruinieren.
28 Ein einfacher Schulwechsel hilft nichts, wenn man einem
29 Video entkommen will, das täglich von mehreren tausend-
30 den Personen weltweit und völlig legal abgerufen wird.

31
32 Die Details dieser Recherche sind im Analyseteil dieses
33 Antrags fehl am Platz, aber mit den Schlussfolgerungen
34 und Konsequenzen sollten wir uns beschäftigen. Nach-
35 dem Pornhub und Mindgeek die darin beschriebenen Vor-
36 gänge erstmal als unbegründet von sich wiesen, beschlos-
37 sen sie auf Druck von Mastercard und Visa, die (genau-
38 so wie PayPal schon vor mehr als einem Jahr) die Zah-
39 lungsabwicklung für Mindgeek einstellten, ein radikales
40 Umdenken. Uploads von nicht verifizierten Accounts wur-
41 den verboten, die Downloadfunktion für Videos wurde
42 gesperrt, die Suchfunktion angepasst: So liefert jetzt z.B.
43 nicht mehr nur 'rape' sondern auch 'r*pe' keine Such-
44 ergebnisse mehr. Mindgeek versprach, das Moderations-
45 team der Website erheblich auszubauen um Beschwer-
46 den schnell bearbeiten zu können und illegales Material
47 schnellstmöglich zu löschen.

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: ASJ, Forum Netzpolitik (Konsens)**

48

49 Dass diese Schritte erst eingeleitet wurden, als es ums
50 Geld ging, zeigt, dass diese Maßnahmen nicht aus Grün-
51 den des Opferschutzes ergriffen wurden. Und Pornhub ist
52 nicht die einzige Pornowebseite, Mindgeek nicht die ein-
53 zige steuervermeidende, internationale Firma, die in die-
54 sem Milliardengeschäft mitspielt.

55

56 Weil wir uns nicht auf das Wohlwollen des Marktes ver-
57 lassen können, müssen politische Konsequenzen folgen.
58 Es reicht eben nicht, wenn Pornhub die Sache selbst (ver-
59 meintlich) regelt. Der Staat muss seine Bürger*innen
60 schützen. Videos werden immer ihren Weg ins Internet
61 finden, aber die Verbreitung und Monetarisierung von Vi-
62 deos mit illegalen Inhalten auf massenhaft aufgerufenen
63 Plattformen sollte vom Staat reguliert werden.

64

65 Wir fordern:

66

67 • Website-Betreiber*innen, die pornographische In-
68 halten in Deutschland verbreiten, gesetzlich zu ver-
69 pflichten, dass:

70 – Uploads nur von verifizierten Accounts erfol-
71 gen dürfen

72 – Beim Upload ein ‘Proof of consent’, eine Be-
73 stätigung der Darsteller*innen, dass alle im Vi-
74 deo gezeigten Handlungen einvernehmlich ge-
75 schehen sind und der Verbreitung des Videos
76 zugestimmt wird, mitgeliefert wird

77 – sie keine Funktionalität bereitstellen, die dar-
78 auf abzielt, eine lokale, persistente, also auf
79 Dauer angelegte Kopie dieser Videos zu erstel-
80 len

81 – Moderationsteams in Deutschland aufgebaut
82 und deren Erreichbarkeit für alle Nutzer*innen
83 klar erkennbar auf den Websites dargestellt
84 wird. Dabei müssen die Moderator*innen der
85 psychisch belastenden Tätigkeit angemessen
86 bezahlt werden und eine Infrastruktur zur psy-
87 chologischen Betreuung der Moderator*innen
88 muss gewährleistet sein

89 – Eine empfangsberechtigte Ansprechperson in
90 Deutschland benennen

91 – Gemeldete Inhalte innerhalb von 24h zu lö-
92 schen sind und deren Wiederupload wirksam
93 durch geeignete technische Mittel zu verhin-
94 dern ist.

95 • Der Zugriff auf Angebote, die nicht diesen Regula-
96 rien entsprechen, aus Deutschland soll erschwert
97 werden. Suchmaschinen sollen verpflichtet werden,
98 entsprechende Websites nicht mehr in ihren Such-
99 ergebnissen zu listen

100 • Die Haftung für die auf den Websites verbreiteten

101 Inhalte muss zumindest in Teilen bei den Betreiber-
102 firmen liegen, vor allem, wenn sie nicht alles Mög-
103 liche unternehmen, um die Verbreitung illegaler In-
104 halte zu verhindern

- 105 • Gemeinsam mit Künstler*innen sollen Regelungen
106 entsprechend der Bedürfnisse und Möglichkeiten
107 alleine oder in kleinen Kollektiven arbeitenden, frei-
108 er erotischer Künstler*innen erarbeitet werden. So
109 wird sichergestellt, dass die Einrichtung dieser not-
110 wendigen Schutzmaßnahmen nicht zu einer Kon-
111 solidierung erotischer Kunst bei großen Webseiten-
112 Betreiber*innen führt und freie Künstler*innen von
113 diesen Plattformen unabhängig bleiben können, so-
114 fern sie dies wünschen. Dies beugt auch der Kom-
115 merzialisierung von Kunst vor
- 116 • Auf europäischer Ebene müssen ebenfalls entspre-
117 chende Regularien beschlossen werden.

118

119 Dieser Antrag ist in keinem Fall ein Antrag gegen Porno-
120 websites und Pornographie im Allgemeinen. Um es mit
121 den Worten des NY Times Journalisten zu sagen: "Es soll-
122 te möglich sein, Sex-positiv und PornHub-negativ zu sein."